

# Luzerner Neueste Nachrichten

10. Juni 1947.

Schließlich sei auf die konzentrierteste und inhaltsschwerste Schrift dieser Neuerscheinungen hingewiesen, obgleich sie sich weniger an die Allgemeinheit wendet als an jene, die sich für die Theologie im besondern interessieren. Es ist dies Karl Barths „Dogmatik im Grundriß“. (Evangelischer Verlag Zollikon.) Der Kirchenlehrer hat diese Vorlesungen während des letzten Sommersemesters in den Ruinen der Bonner Universität gehalten vor Studenten, bei denen er nur wenig wissenschaftliche und philosophische Voraussetzungen haben durfte. Er konnte nicht mit der ihm sonst eigenen Gründlichkeit an den Stoff gehen, sondern er mußte konzentrieren, vereinfachen, zuweilen sogar extemporieren. Und vielleicht gibt gerade dieses erzwungen Provisorische dem Buch Kraft und Schwung. Auf jeden Fall glaubt man es dem Verfasser, wenn er im Vorwort sagt, jenes Semester sei für ihn das bisher schönste gewesen — trotzdem es, äußerlich betrachtet, gewiß auch das entbehrungsreichste gewesen sein mag. Jedenfalls bietet der schriftliche Niederschlag dieses Semesters dem, der die Glaubenslehre des reformierten Protestantismus kennen lernen will, eine großartige Grundlage.

R. St.